

III. HINWEISE

1. **Denkmalschutz und Archäologie:**
Sollten im Plangebiet Funde auftreten, von denen anzunehmen ist, dass an ihrer Erhaltung aus wissenschaftlichen Gründen ein öffentliches Interesse besteht, ist dies unverzüglich der Denkmalschutzbehörde oder der Gemeinde zu melden.
(§ 20 DSchG).
2. **Grundwasserfreilegung:**
Maßnahmen, bei denen aufgrund der Tiefe des Eingriffs in den Untergrund mit Grundwasserfreilegungen gerechnet werden muss, sind der unteren Wasserbehörde rechtzeitig vor Ausführung anzuzeigen.
Wird im Zuge von Baumaßnahmen unerwartet Grundwasser erschlossen, so sind die Arbeiten, die zur Erschließung geführt haben, unverzüglich einzustellen und das Landratsamt als untere Wasserbehörde zu benachrichtigen (§ 37 Abs. 4 WG). Eine ständige Grundwasserableitung in die Kanalisation oder in ein Oberflächengewässer ist unzulässig.
3. **Umgang mit Mutterboden:**
Mutterboden, der bei der Errichtung und der Änderung der baulichen Anlagen sowie wesentlicher Veränderungen der Erdoberfläche ausgehoben wird, ist in nutzbarem Zustand zu erhalten und wieder zu verwenden. Er darf lediglich zu Rekultivierungs- und Bodenverbesserungszwecken verwendet werden.
(§ 202 BauGB)
4. **Umgang mit Oberboden:**
Der Oberboden ist bei allen Baumaßnahmen nach sachgerechter Zwischenlagerung der Wiederverwendung zuzuführen. Verdichtete Bodenbereiche sind nach Abschluss der Baumaßnahme gemäß DIN 18 915 „Bodenarbeiten“ wirkungsvoll zu lockern. Es sind geeignete Schutzmaßnahmen gegen Schadstoffeinträge in Boden und Grundwasser zu ergreifen.
5. **Duldungspflicht Abgrabungen und Aufschüttungen:**
Die zur Herstellung des Straßenkörpers notwendigen Abgrabungen und Aufschüttungen gehen nicht in das Straßeneigentum über, sondern verbleiben zur ordnungsgemäßen Nutzung bei den angrenzenden Grundstücken und sind entschädigungslos zu dulden. Gemäß § 12 Abs. 5 StrG besteht keine Erwerbspflicht der Gemeinde.
6. **Duldungspflicht Straßenbeleuchtung, Kennzeichen und Hinweisschilder:**
Der Eigentümer hat das Anbringen von Haltevorrichtungen und Leitungen für Beleuchtungskörper der Straßenbeleuchtung einschließlich der Beleuchtungskörper und des Zubehörs sowie Kennzeichen und Hinweisschilder für Erschließungsanlagen auf seinem Grundstück zu dulden. Es erfolgt im Einzelfall eine vorherige Benachrichtigung.

7. **Altlasten:**
Werden bei Erdarbeiten erdfremde Materialien bzw. verunreinigtes Aushubmaterial angetroffen, so ist dieser Aushub von unbelastetem Aushub zu trennen und gemäß § 7 Bodenschutzgesetz Baden-Württemberg und den §§ 1, 10 und 11 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz zu verfahren. Dabei ist die betroffene Gemeinde und das zuständige Landratsamt umgehend über Art und Ausmaß der Verunreinigung zu benachrichtigen.
Bei erheblichem Ausmaß sind die Arbeiten bis zur Klärung des weiteren Vorgehens vorläufig zu unterbrechen. Bezüglich des Entsorgungsweges und der Formalitäten gibt der zuständige Abfallentsorger Auskunft.
8. **Biotopschutz:**
Das Biotop Nr.1-6721-125-0586 „Gehölzbestände und Steinriegel im Gewann Böcklesbaum“ ist nach § 32 NatSchG ein besonders geschütztes Biotop. Gemäß § 32 NatSchG sind alle Handlungen, die zu einer Zerstörung oder erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigung der besonders geschützten Biotope führen können, verboten.

IV. PFLANZENAUSSWAHLLISTE

Auf den Standorten und Flächen, auf denen Pflanzgebote festgelegt wurden, sind vorzugsweise die u.a. Pflanzenarten zu verwenden:

Kleinkronige Bäume (Höhe bis 15 m):

Acer campestre	Feldahorn	Sorbus torminalis	Elsbeere
Prunus domestica	Zwetschge	Sorbus domestica	Speierling

Großkronige Bäume (Höhe über 15 m):

Acer platanoides (in Sorten)	Spitzahorn	Carpinus betulus	Hainbuche
Acer pseudoplatanus (in Sorten)	Bergahorn	Fraxinus excelsior	Esche
		Quercus robur	Sieleiche
		Tilia cordata	Winterlinde

Obstgehölze

Äpfel	"Jakob Fischer"	Kirschen	"Knorpelkirsche"
	"Brettacher"		"Große schwarze Kirsche"
	"Zabergäu-Renette"		"Hedelfinger Kirsche"
	"Boskop"	Zwetschgen	"Bühler Frühzwetschge"
	"Häckerapfel"		"Wangenheimer Frühzwetschge"
	"Goldparmäne"		"Echte Spätzwetschge"
	"Gewürzluiken"		
	"Bohnäpfel"		
Birnen	"Schweizer Wasserbirne"	Walnuß	
	"Oberösterreichische Weinbirne"	Wildobst	Holzäpfel
	"Palmischbirne"		Wildbirne
	"Gelbmöster"		
	"Stuttgarter Geißhärte"		

Sträucher

Acer campestre	Feldahorn	Rosa canina	Hundsrose
Carpinus betulus	Hainbuche	Rosa rubiginosa	Schottische Zaunrose
Cornus sanguinea	Hartriegel		Kreuzdorn
Corylus avellana	Haselnuß	Rhamnus catharticus	
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	Ribes rubrum	
Ligustrum vulgare	Liguster	uva-crispa	Johannisbeere
Prunus spinosa	Schlehe	Rubus fruticosus	Brommbeere
		Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
		Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball

Herkunftsgebiet für Pflanzgut soll in der Regel das Süddeutsche Hügel- und Bergland sein.